

Pressemitteilung

Baden-württembergische Wirtschaft verurteilt völkerrechtswidrige Aggression und Krieg in der Ukraine

Dr. Dulger: „Frieden ist die Basis für Freiheit und Wohlstand; wer diese Basis zerstört, muss mit unserem entschlossenen Widerstand rechnen“

04.03.2022

Stellungnahme der Unternehmer Baden-Württemberg (UBW) zum Ukraine-Krieg:

Wir Unternehmerinnen und Unternehmer in Baden-Württemberg sind tief erschüttert über den brutalen Krieg, den Russlands Präsident Putin mit seinem Überfall auf die Ukraine in Europa angezettelt hat. Wir verurteilen diese völkerrechtswidrige Aggression und sichern den Menschen in der Ukraine unsere ganze Solidarität und Unterstützung zu.

Frieden ist die Basis für Freiheit und Wohlstand. Dies gilt weltweit, vor allem aber für Europa in den letzten Jahrzehnten. Wer diese Basis mutwillig zerstört, muss mit unserem entschlossenen Widerstand rechnen. Der Krieg, die Verteidigung der Freiheit wird auch uns viel abverlangen, wir werden viele für selbstverständlich gehaltenen Grundsätze in der Politik, in der Gesellschaft neu diskutieren müssen. Dabei unterstützen wir alle politischen, wirtschaftlichen und humanitären Maßnahmen, die eine weitere Eskalation des Kriegs verhindern und die das Leid der unmittelbar betroffenen Menschen in der Ukraine mildern helfen. Dazu gehört auch, dass wir den Menschen, die jetzt aus der Ukraine flüchten und die nach Deutschland kommen, eine Perspektive geben. Wir rufen daher die Bundesregierung auf, rechtssichere und unbürokratische Verfahren zu schaffen, damit wir diese Menschen aus- und fortbilden und in den Arbeitsmarkt integrieren können.

Wir sind tief bewegt von der großen Solidarität der internationalen Staatengemeinschaft und der Menschen rund um den Globus, zu der auch schon viele unserer Mitglieder u.a. mit humanitärer Hilfe beitragen. Unsere Solidarität gilt dabei nicht nur der Ukraine, sondern ausdrücklich auch den vielen Menschen in Russland, die mit dem Krieg nicht einverstanden sind und dies mit hohem persönlichen Risiko zum Ausdruck bringen.

Dr. Rainer Dulger
Präsident der UBW